Auch wenn es vielleicht nicht den Anschein macht, so ist das gestaltete Programm vom gleichnamigen AK in sehr intensiven Arbeitsstunden entstanden und nachdem Carolin Drott auch viele aus dem 2. Semester motivieren konnte, ist eine Vielzahl von Unterhaltungsangeboten zusammen gekommen.
Während das Programm läuft, ist für das leibliche Wohl schon gesorgt und bietet für jeden die passenden Gaumenfreuden. Wem verdanken wir denn diese kulinarischen Köstlichkeiten? Genau! Dem AK Essen, mit Agathe Musiol als Leiterin. Sei es das kühle Bier für Mann und Frau oder Cola und Fanta für die Kleinen, alles ist vorhanden. Und wollen wir mal ehrlich sein, wer kann schon an dem tollen Salatbuffet vorbei gehen, ohne etwas zu kosten? Am besten schmeckt es mit einer gut gegrillten Wurst oder einem Steak. Da kann doch keiner widerstehen!! Wenn ja, dann muss mir das bitte jemand erklären.
So nun hätten ich erzählt **Was** es heute hier zu sehen gibt, **Wen** es hier zu sehen gibt und **Wo** es was zu sehen gibt.
Aber das **Wie** haben ich noch nicht erklärt! Wie ist es zu erklären, dass alles da steht wo es steht? Diesen Zustand verdanken wir dem AK Aufbau mit Joana Glosnek als Leiterin. Viele Planungen mit Hin- und Hergeschiebe von Tischen und Bänken hat es gebraucht, bis alles von ihrem Team aufgebaut war. Und nicht nur das, auch wenn ihr es nicht mehr mitbekommt, so wird auch am Ende ihr Team alles wieder in den Ursprungszustand bringen.

So nun kann wohl jeder verstehen, warum dieses Fest so gelungen ist.
Alle haben dazu ihren Beitrag geleistet, nicht nur die Leiter der AK's, sondern auch die fleißigen Helfer am Grill, am Salatbuffet, am Getränkewagen und so weiter…

Nicht zuletzt sind wir alle unseren Gästen Dank schuldig, denn ohne euch wäre dieses Fest nicht zu dem geworden was es war.

Ihr alle habt dazu beigetragen, dass das Paulusfest auch in diesem Jahr wieder zu einem fröhlichen und harmonischen Treffpunkt für viele Menschen wurde.

Kirstin Neugebauer

Paula

Auf zur Betefete!
… das ist das Motto des diesjährigen Paulusfestes im Pauluskolleg Paderborn.

Mann oh Frau ich sage euch, so ein Fest zu organisieren ist nicht leicht und ohne die fleißigen Leiter der Arbeitsgruppen und den Helfern/-innen wäre dies hier niemals so ein Erfolg geworden.
Zu Beginn dachte noch jeder Zweite, dass das ein Spaziergang wird und es schien so, als würden diese Stimmen recht behalten. Fast wie von alleine fanden sich Studierende aus dem 2. Semester, die sich bereit erklärten die Planungsleitung zu übernehmen. Und schon ein paar Wochen später gab es Arbeitskreise (AK) und freiwillige Helfer für die verschiedensten Dinge.

Doch dann merkte man hier schnell, dass die Planung innerhalb der Teams viel Arbeitsaufwand war und auch schon einmal die eine oder andere Freizeitplanung dafür verworfen werden musste. So ein Paulusfest kann den Zusammenhalt eines Semesters schon etwas auf die Probe stellen. Aber am Ende gab es weder Verletzte noch Tote.

So nun die Frage, was hat uns dieses Paulusfest denn alles zu bieten und wird es denn den Lobpreisungen gerecht?
Ich, als nicht parteiische Autorin, würde sagen: Ja!

Schauen wir uns nur einmal um:

Zuerst sei hier einmal das im Foyer stattfindende Stehcafe zu nennen, welches durch die Leitung von Lea Diekemper entstanden ist. Duftender Kaffee und leckerer Kuchen begrüßen die ersten Besucher. Dazu fällt mir ein Zitat von Lewis Lewin ein, *„Kaffee verursacht eine übermäßige Erregung des Gehirns, die sich durch eine bemerkenswerte Redseligkeit offenbart […].“* Dieses Zitat spiegelt doch genau den Grundgedanken des Stehcafes wieder, denn was kann es besseres geben, als redselige Menschen, um neue Bekanntschaften zu schließen?!
Nach einer genüsslichen Tasse Kaffee, kommt auch schon ein Highlight der Betefete, der Gottesdienst. Jetzt mögen sich einige fragen: “Warum denn ein Gottesdienst und keine Messe?“
Nun die Antwort ist sehr leicht: das Team um Elisabeth Mölder hat sich überlegt, dass man doch allen Gästen gerecht werden möchte, gerade da es im Familien-und Freundeskreis vielleicht nicht nur katholische Menschen gibt. Auch die Liederauswahl, die ich vollkommen unparteiisch für gelungen halte, ist dem kreativen Einsatz vom AK Gottesdienst zu verdanken. Der Gottesdienst selbst wird von unserem Spiritual Herrn Isenberg gehalten – Ihr seht also, schon bis zu diesem Punkt ist es ein echt super Programm und ich kann das noch weiter toppen. Aber jetzt einmal eine andere Frage: „Warum seid ihr eigentlich hier?“ – „Ah, weil ihr eine Einladung erhalten oder das Plakat gesehen habt!“ Tja, dann sollten wir Lisa Eckervogt und ihr AK Team Öffentlichkeitsarbeit nicht vergessen, ohne die wohl sonst nicht so viele Leute zu uns gepilgert wären. Die Einladungen, Flyer und Plakate wurden mit viel Mühe und Liebe gestaltet und haben ihren Zweck anscheinend gut erfüllt, wenn ich mich hier so umsehe. Vielleicht ist es jetzt dem einen oder anderen schon aufgefallen, dass die Dekoration zu den Einladungen und zum Motto passt. Das Banner springt einem förmlich ins Auge und macht schon sehr neugierig auf mehr. Die Wegweiser, die uns zeigen in welcher Richtung welche Bistümer und andere Sehenswürdigkeiten liegen, sind einmal etwas, was man nicht immer zu sehen bekommt. Oder wussten Sie wie weit Rom von hier entfernt ist? Tja, das Paulusfest ist nicht nur Spaßbörse, sondern auch bildungsfördernd, da kann die nächste Pisa -Studie ruhig kommen.
Wo wir gerade von Bildung sprechen, schon im Vorfeld hatte ich die Möglichkeit mit einigen prominenten Besuchern zu reden, die sich hier auch die Ehre geben.

Ich: *„Marcel Teich -Ranicki, wie finden Sie das Programm hier auf dem Paulusfest?“*
Marcel: *„Ich muss ganz ehrlich sagen, das ist für mich alles Bullshit. Würden wir jetzt mit Frau Prof'in. Dr. Koch Exegese lesen, das wäre ein gutes Programm. Aber das hier ist Bullshit.“*
Ich: *„Aahhh ja…“*
Heidi Lum: *„Ich finde es sehr interessant, dass das Publikum mit einbezogen wird, so wird das Publikum nicht so schnell einschlafen, weil es ja noch was machen muss.“ *hahahaha**
Ich: *„Frau Lum, was für eine Freude. Danke Herr Teich-Ranicki, für dieses… Gespräch. Frau Lum, es freut mich, dass Ihnen das Programm gefällt. Wussten Sie, dass es von den Team um Carolin Drott gestaltet wurde?“*
Heidi Lum: *„Oh Nein, wirklich? Bin ich schizophren? Nein.“*
Marcel: *„Dann wünsche ich Frau Drott Gute Besserung!“*
Ich: *„Jaa – dieses Interview war – wie soll man es sagen… Herrlich erfrischend. Danke – an unsere Spezial Gäste.“*